

## **Pfarrer Richard Lagrange wird siebzig Jahre alt**



Am 2. April feiert in Hoheneck, wo er seinen „tätigen Ruhestand“ verbringt, Pfarrer Richard Lagrange seinen siebzigsten Geburtstag. Fünfzehn Jahre lang, von 1951 bis 1966, ist er der Seelsorger des zweiten Bezirks der Stadtkirchengemeinde gewesen. In diesen Jahren hat sich der gebürtige Berliner, der bis

zum Zweiten Weltkrieg in Gemeinden der Mark Brandenburg und in Berlin gewirkt hat und nach dem Zweiten Weltkrieg in Württemberg – zuerst in Sigmaringen, dann in Ludwigsburg – eine neue Heimat fand, durch seine warmherzige Menschlichkeit, seinen gewissenhaften Dienst und nicht zuletzt durch seinen Humor weit über das Gebiet der Stadtkirchengemeinde hinaus viele Freunde erworben. Als Vertrauensmann des Gustav-Adolf-Werks für Ludwigsburg hat er jahrelang unermüdlich geworben für die Unterstützung evangelischer Minderheiten in Deutschland und im Ausland. Ein Höhepunkt dieser Tätigkeit war das Gustav-Adolf-Fest in Ludwigsburg im Jahr 1962. Durch seine Arbeit im Köngener Bund, dem er jetzt, im Ruhestand wieder viel Zeit widmet, hatte er sich erworben, was ihm viele in den Jahren seiner Tätigkeit besonders dankten, nämlich einen offenen Blick für die Nöte der Jugend und eine besondere Gabe mit der Jugend zu reden. So ist es ein großer Freundeskreis, der dem jung gebliebenen Siebziger zum 2. April gratuliert und noch gute Jahre tätigen Ruhestands wünscht. v. A.

